

17. Wahlperiode

Schriftliche Anfrage

der Abgeordneten Alexander Spies (PIRATEN)

vom 25. März 2014 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 26. März 2014) und **Antwort**

Beteiligung der Berliner Jobcenter am „Zukunftsprogramm Berlin-Brandenburg“

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

Die Schriftliche Anfrage zum Zukunftsprogramm Berlin-Brandenburg betrifft im überwiegenden Maße Sachverhalte, die der Senat nicht aus eigener Zuständigkeit und Kenntnis beantworten kann. Er ist gleichwohl bemüht, Ihnen Antworten auf Ihre Fragen zukommen zu lassen und hat daher die Bundesagentur für Arbeit (BA) um eine Stellungnahme gebeten, die von dort in eigener Verantwortung erstellt und dem Senat übermittelt wurde. Hiernach ist Folgendes festzuhalten:

1. Welche Maßnahmen aus dem „Zukunftsprogramm“ der Regionaldirektion Berlin-Brandenburg der Bundesagentur für Arbeit setzen die Berliner Jobcenter jeweils um (bitte eine tabellarische Übersicht)?

Zu 1.: In Berlin Mitte werden folgende Maßnahmen umgesetzt:

JiA1-Nr.	Teilprojekt/Maßnahme Jugend in Arbeit – JiA!	Agentur für Arbeit Berlin Mitte	Jobcenter Mitte	Jobcenter Marzahn- Hellersdorf	Jobcenter Friedrichshain- Kreuzberg	Jobcenter Lichtenberg
23	Bessere Vernetzung der Akteure in Berlin am Übergang Schule - Beruf über Schnittstelle zum schulischen Leit- und Anmeldesystem	x				
27	Gesamtstruktur Praktika an Schulen und Lehrerfortbildungen zu Berufsbildern	x	x	x	x	x
81	Früherkennung von Leistungsdefiziten und sozialpädagogischen Bedarfen	x	x	x	x	x
119	Berufsfachliche Ausrichtung von abH-Maßnahmen im Land Berlin (abH = ausbildungsbegleitenden Hilfen)	x	x	x	x	x
47	Effektivierung der laufenden EQ-Projekte mit den Kammern für Jugendliche mit Startschwierigkeiten, z. B. Erweiterung der Palette an verfügbaren Berufsfelder in EQ (EQ = Einstiegsqualifizierung)	x	x		x	
48	Unversorgte Bewerberinnen und Bewerber und arbeitslose Jugendliche für EQ als wirtschaftsnahe Berufsvorbereitung gewinnen	x	x		x	x
58	Forcieren der Verknüpfung von öffentlichen Beratungs- und Unterstützungsdienstleistungen in den Bezirken/Landkreisen					
62	Vermittlungsprozesse in Ausbildung und Arbeit an der Schnittstelle von Jobcenter und Agentur für Arbeit effektiv und effizient gestalten	x	x	x	x	x
70	Konzentrierte Akquise von Ausbildungsstellen in Zukunftsbranchen/-berufen und dementsprechend aktive Orientierung und Beratung von ausbildungsinteressierten Jugendlichen zur Besetzung der Plätze					
83	Nachbetreuung einmündender Bewerberinnen und Bewerber mit Startschwierigkeiten					

Die Drucksachen des Abgeordnetenhauses sind bei der Kulturbuch-Verlag GmbH zu beziehen.

Hausanschrift: Sprosserweg 3, 12351 Berlin-Buckow · Postanschrift: Postfach 47 04 49, 12313 Berlin, Telefon: 6 61 84 84; Telefax: 6 61 78 28.

129	Arbeitgeber-Beratung zur Übernahme von Berufsanfängern	x				
131	Initiative Kontaktaufnahme zum Auszubildenden in der Berufsschule vor Ende der Ausbildung durch den Arbeitgeberservice / Arbeitnehmerorientierter Arbeitsvermittler SGB III um Dienstleistungen Beratung und Vermittlung vorzustellen und frühzeitige Vermittlungsbe-mühungen einzuleiten	x				
137	Konsequenter Umsetzung des Prinzips "Fördern und Fordern"		x	x	x	x
11	Bestehende Strukturen in den Quartieren zur Ansprache von Jugend-lichen und Eltern nutzen		x			
15	Ausrichtung von Förderinstrumenten auf besondere Personengruppen (Eltern)					x
17	Schulveranstaltungen mit Vorbildern aus der Peer-Group					
18	Verbindliche Gestaltung des Projektes zur Berufsorientierung "Komm auf Tour" in der Schule und langfristige finanzielle Absiche-rung			x		
33	Ausrichtung von Maßnahmen für Jugendliche auf produktionsorien-tierte Tätigkeiten	x	x	x	x	x
45	Qualitäts- und Erfolgsmanagement bei BvB-Maßnahmen (BvB = Berufsvorbereitende Bildungsmaßnahmen)	x	x	x	x	
52	Unternehmerinnen und Unternehmer mit Migrationshintergrund als Vorbilder gewinnen (Berlin)					
77	Mobilitätsförderung in Brandenburg					
108	Aktivierung von jungen Eltern ohne Berufsabschluss u. a. durch spezielle Aktivierungsmaßnahmen sowie verstärkte AG-Beratung zur Ausweitung des Angebots von Teilzeitberufsausbildungen		x	x	x	
116	Erstellung Stärken- und Interessensprofil für Schülerinnen und Schü-ler					

LZB-Nr.	Teilprojekt/Maßnahme Aktivierung Langzeitbeziehender - LZB	Agentur für Arbeit Mitte	Jobcenter Mitte	Jobcenter Marzahn-Hellersdorf	Jobcenter Friedrichshain- Kreuzberg	Jobcenter Lichtenberg
5	Qualifizierungsbedarf identifizieren und decken		x		x	x
8	Durchführung hochwertiges Profiling		x		x	x
13	Geeignete und ganzheitliche Kontaktdichte realisieren		x	x	x	x
38	Verstärkung der bewerberorientierten Vermittlung und gezieltere Zusammenarbeit mit dem Arbeitgeberservice		x	x	x	x
57	Berufskundliches Wissen und Branchenkenntnisse verbreitern		x	x	x	x
59	Informationsfluss im Vermittlungsprozess verbessern - welche Er-gebnisse haben Vermittlungsvorschläge?		x	x	x	x
62	Bedarfsgerechten Maßnahmeeinsatz sicherstellen		x	x	x	x
10	Steuerungsprozess für Leistungen nach § 16a SGB II (Kommunale Eingliederungsleistungen) implementieren					x
11	Schnellen Zugang zu Leistungen nach § 16a SGB II (Kommunale Eingliederungsleistungen) schaffen					x
12	Betreuung von KundInnen mit Motivationsschwächen in gesonderten Teams mit speziell geschulten Mitarbeitern			x		x
17	Einladung zu Randzeiten					
18	Angebot von Maßnahmen mit flexiblem Zeitfenster und Netto-Verweildauer		x		x	x
20	Zugang zu bedarfsgerechten Angeboten für Kinderbetreuung sicher-stellen			x		x
21	Umsetzung flexibler Arbeitszeitmodelle und einer verlässlichen Arbeitszeitplanung		x	x	x	x
26	Zusammenarbeit der Integrationsfachkräfte mit dem Ärztlichen Dienst/ Berufspsychologischer Service stärken				x	x
36	Ausbau der präventiven Maßnahmen zur physischen und psychi-schen Gesunderhaltung			x		
39	Erweiterung der Kontaktmöglichkeiten zwischen Jobcenter und Arbeitgebern		x			x

46	Umwandlung geringfügiger Beschäftigung in sozialversicherungspflichtige Beschäftigung		x		x	x
53	Beratung und Betreuung von NeugründerInnen			x	x	x
54	Enge Begleitung von Bestandsselbständigen und ggf. Einleitung von Ausstiegsszenarien		x		x	x
55	Prüfung und Beurteilung der Anlage "Erklärung zum Einkommen aus selbständiger Tätigkeit"		x	x	x	x
58	Ganzheitlicher Ansatz der Beratung sowie Entwicklung und Betreuung arbeitsmarktpolitischer Maßnahmen in Wohngebieten mit komplexen Problemlagen		x			
61	Familienorientierten Ansatz in Beratung und Vermittlung stärker umsetzen					
Z1	Langzeitbezug - Vermeidung von Übertritten		x		x	x
Z2	Sicherung Fachkräftepotenzial - Erstausbildung für junge Erwachsene von 25 bis unter 35 Jahren		x	x	x	x

In Berlin Süd werden folgende Maßnahmen umgesetzt:

JiA!-Nr.	Teilprojekt/Maßnahme Jugend in Arbeit – JiA!	Agentur für Arbeit Berlin Süd	Jobcenter Neukölln	Jobcenter Tempelhof- Schöneberg	Jobcenter Steglitz-Zehlendorf	Jobcenter Treptow-Köpenick
23	Bessere Vernetzung der Akteure in Berlin am Übergang Schule - Beruf über Schnittstelle zum schulischen Leit- und Anmeldesystem	x				
27	Gesamtstruktur Praktika an Schulen und Lehrerfortbildungen zu Berufsbildern	x	x	x	x	x
81	Früherkennung von Leistungsdefiziten und sozialpädagogischen Bedarfen	x	x	x	x	x
119	Berufsfachliche Ausrichtung von abH-Maßnahmen im Land Berlin (abH = ausbildungsbegleitenden Hilfen)	x	x	x	x	x
47	Effektivierung der laufenden EQ-Projekte mit den Kammern für Jugendliche mit Startschwierigkeiten, z. B. Erweiterung der Palette an verfügbaren Berufsfelder in EQ (EQ = Einstiegsqualifizierung)	x	x	x	x	x
48	Unversorgte Bewerberinnen und Bewerber und arbeitslose Jugendliche für EQ als wirtschaftsnahe Berufsvorbereitung gewinnen	x	x	x	x	x
58	Forcieren der Verknüpfung von öffentlichen Beratungs- und Unterstützungsdienstleistungen in den Bezirken/Landkreisen	x	x	x	x	x
62	Vermittlungsprozesse in Ausbildung und Arbeit an der Schnittstelle von Jobcenter und Agentur für Arbeit effektiv und effizient gestalten	x	x	x	x	x
70	Konzentrierte Akquise von Ausbildungsstellen in Zukunftsbranchen/-berufen und dementsprechend aktive Orientierung und Beratung von ausbildungsinteressierten Jugendlichen zur Besetzung der Plätze	x	x	x	x	x
83	Nachbetreuung einmündender Bewerberinnen und Bewerber mit Startschwierigkeiten					
129	Arbeitgeber-Beratung zur Übernahme von Berufsanfängern	x	x	x	x	x
131	Initiative Kontaktaufnahme zum Auszubildenden in der Berufsschule vor Ende der Ausbildung durch den Arbeitgeberservice / Arbeitnehmerorientierter Arbeitsvermittler SGB III um Dienstleistungen Beratung und Vermittlung vorzustellen und frühzeitige Vermittlungsbemühungen einzuleiten					
137	Konsequenterer Umsetzung des Prinzips "Fördern und Fordern"	x	x	x	x	
11	Bestehende Strukturen in den Quartieren zur Ansprache von Jugendlichen und Eltern nutzen		x	x	x	x
15	Ausrichtung von Förderinstrumenten auf besondere Personengruppen (Eltern)		x		x	x
17	Schulveranstaltungen mit Vorbildern aus der Peer-Group	x	x		x	
18	Verbindliche Gestaltung des Projektes zur Berufsorientierung "Komm auf Tour" in der Schule und langfristige finanzielle Absicherung					x

33	Ausrichtung von Maßnahmen für Jugendliche auf produktionsorientierte Tätigkeiten					
45	Qualitäts- und Erfolgsmanagement bei BvB-Maßnahmen (BvB = Berufsvorbereitende Bildungsmaßnahmen)	x				
52	Unternehmerinnen und Unternehmer mit Migrationshintergrund als Vorbilder gewinnen (Berlin)	x	x		x	x
77	Mobilitätsförderung in Brandenburg					
108	Aktivierung von jungen Eltern ohne Berufsabschluss u. a. durch spezielle Aktivierungsmaßnahmen sowie verstärkte AG-Beratung zur Ausweitung des Angebots von Teilzeitberufsausbildungen		x	x	x	x
116	Erstellung Stärken- und Interessensprofil für Schülerinnen und Schüler					

LZB-Nr.	Teilprojekt/Maßnahme Aktivierung Langzeitbeziehender - LZB	Agentur für Arbeit Berlin Süd	Jobcenter Neukölln	Jobcenter Tempelhof- Schöneberg	Jobcenter Steglitz-Zehlendorf	Jobcenter Treptow-Köpenick
5	Qualifizierungsbedarf identifizieren und decken		x	x	x	x
8	Durchführung hochwertiges Profiling		x	x	x	x
13	Geeignete und ganzheitliche Kontaktdichte realisieren		x	x	x	x
38	Verstärkung der bewerberorientierten Vermittlung und gezieltere Zusammenarbeit mit dem Arbeitgeberservice		x	x	x	x
57	Berufskundliches Wissen und Branchenkenntnisse verbreitern		x	x	x	x
59	Informationsfluss im Vermittlungsprozess verbessern - welche Ergebnisse haben Vermittlungsvorschläge?			x	x	x
62	Bedarfsgerechten Maßnahmeeinsatz sicherstellen		x	x	x	x
10	Steuerungsprozess für Leistungen nach § 16a SGB II (Kommunale Eingliederungsleistungen) implementieren		x	x	x	x
11	Schnellen Zugang zu Leistungen nach § 16a SGB II (Kommunale Eingliederungsleistungen) schaffen		x	x	x	x
12	Betreuung von KundInnen mit Motivationsschwächen in gesonderten Teams mit speziell geschulten Mitarbeitern		x	x	x	
17	Einladung zu Randzeiten			x	x	x
18	Angebot von Maßnahmen mit flexiblem Zeitfenster und Netto-Verweildauer		x	x	x	x
20	Zugang zu bedarfsgerechten Angeboten für Kinderbetreuung sicherstellen		x	x	x	x
21	Umsetzung flexibler Arbeitszeitmodelle und einer verlässlichen Arbeitszeitplanung		x	x	x	x
26	Zusammenarbeit der Integrationsfachkräfte mit dem Ärztlichen Dienst/ Berufspsychologischer Service stärken		x	x	x	x
36	Ausbau der präventiven Maßnahmen zur physischen und psychischen Gesunderhaltung			x	x	x
39	Erweiterung der Kontaktmöglichkeiten zwischen Jobcenter und Arbeitgebern		x	x	x	x
46	Umwandlung geringfügiger Beschäftigung in sozialversicherungspflichtige Beschäftigung		x	x	x	x
53	Beratung und Betreuung von NeugründerInnen		x			x
54	Enge Begleitung von Bestandsselbständigen und ggf. Einleitung von Ausstiegsszenarien		x	x	x	x
55	Prüfung und Beurteilung der Anlage "Erklärung zum Einkommen aus selbständiger Tätigkeit"		x	x	x	x
58	Ganzheitlicher Ansatz der Beratung sowie Entwicklung und Betreuung arbeitsmarktpolitischer Maßnahmen in Wohngebieten mit komplexen Problemlagen		x		x	
61	Familienorientierten Ansatz in Beratung und Vermittlung stärker umsetzen		x		x	
Z1	Langzeitbezug - Vermeidung von Übertritten		x	x	x	
Z2	Sicherung Fachkräftepotenzial - Erstausbildung für junge Erwachsene von 25 bis unter 35 Jahren		x	x	x	x

In Berlin Nord werden folgende Maßnahmen umgesetzt:

JiA1-Nr.	Teilprojekt/Maßnahme Jugend in Arbeit – JiA!	Agentur für Arbeit Berlin Mitte	Jobcenter Spandau	Jobcenter Pankow	Jobcenter Reinickendorf	Jobcenter Charlottenburg- Wilmerdorf
23	Bessere Vernetzung der Akteure in Berlin am Übergang Schule - Beruf über Schnittstelle zum schulischen Leit- und Anmeldesystem	x				
27	Gesamtstruktur Praktika an Schulen und Lehrerfortbildungen zu Berufsbildern	x	x	x	x	x
81	Früherkennung von Leistungsdefiziten und sozialpädagogischen Bedarfen	x	x	x	x	x
119	Berufsfachliche Ausrichtung von abH-Maßnahmen im Land Berlin (abH = ausbildungsbegleitenden Hilfen)	x	x	x	x	x
47	Effektivierung der laufenden EQ-Projekte mit den Kammern für Jugendliche mit Startschwierigkeiten, z. B. Erweiterung der Palette an verfügbaren Berufsfelder in EQ (EQ = Einstiegsqualifizierung)	x	x	x	x	x
48	Unversorgte Bewerberinnen und Bewerber und arbeitslose Jugendliche für EQ als wirtschaftsnahe Berufsvorbereitung gewinnen	x	x	x	x	x
58	Forcieren der Verknüpfung von öffentlichen Beratungs- und Unterstützungsdienstleistungen in den Bezirken/Landkreisen	x	x	x	x	x
62	Vermittlungsprozesse in Ausbildung und Arbeit an der Schnittstelle von Jobcenter und Agentur für Arbeit effektiv und effizient gestalten	x	x	x	x	x
70	Konzentrierte Akquise von Ausbildungsstellen in Zukunftsbranchen/-berufen und dementsprechend aktive Orientierung und Beratung von ausbildungsinteressierten Jugendlichen zur Besetzung der Plätze	x	x	x	x	x
83	Nachbetreuung einmündender Bewerberinnen und Bewerber mit Startschwierigkeiten	x	x	x	x	x
129	Arbeitgeber-Beratung zur Übernahme von Berufsanfängern	x	x	x	x	x
131	Initiative Kontaktaufnahme zum Auszubildenden in der Berufsschule vor Ende der Ausbildung durch den Arbeitgeberservice / Arbeitnehmerorientierter Arbeitsvermittler SGB III um Dienstleistungen Beratung und Vermittlung vorzustellen und frühzeitige Vermittlungsbemühungen einzuleiten	x	x	x	x	x
137	Konsequenterer Umsetzung des Prinzips "Fördern und Fordern"	x	x	x	x	x
11	Bestehende Strukturen in den Quartieren zur Ansprache von Jugendlichen und Eltern nutzen		x	x		x
15	Ausrichtung von Förderinstrumenten auf besondere Personengruppen (Eltern)		x	x		x
17	Schulveranstaltungen mit Vorbildern aus der Peer-Group	x				
18	Verbindliche Gestaltung des Projektes zur Berufsorientierung "Komm auf Tour" in der Schule und langfristige finanzielle Absicherung	x				
33	Ausrichtung von Maßnahmen für Jugendliche auf produktionsorientierte Tätigkeiten					
45	Qualitäts- und Erfolgsmanagement bei BvB-Maßnahmen (BvB = Berufsvorbereitende Bildungsmaßnahmen)	x				
52	Unternehmerinnen und Unternehmer mit Migrationshintergrund als Vorbilder gewinnen (Berlin)					
77	Mobilitätsförderung in Brandenburg					
108	Aktivierung von jungen Eltern ohne Berufsabschluss u. a. durch spezielle Aktivierungsmaßnahmen sowie verstärkte AG-Beratung zur Ausweitung des Angebots von Teilzeitberufsausbildungen		x			x
116	Erstellung Stärken- und Interessensprofil für Schülerinnen und Schüler			x		

LZB-Nr.	Teilprojekt/Maßnahme Aktivierung Langzeitbeziehender - LZB	Agentur für Arbeit Berlin Mitte	Jobcenter Spandau	Jobcenter Pankow	Jobcenter Reinickendorf	Jobcenter Charlottenburg- Wilmerdorf
5	Qualifizierungsbedarf identifizieren und decken		x	x	x	x
8	Durchführung hochwertiges Profiling		x	x	x	x
13	Geeignete und ganzheitliche Kontaktdichte realisieren		x	x	x	x
38	Verstärkung der bewerberorientierten Vermittlung und gezieltere Zusammenarbeit mit dem Arbeitgeberservice		x	x	x	x
57	Berufskundliches Wissen und Branchenkenntnisse verbreitern		x	x	x	x
59	Informationsfluss im Vermittlungsprozess verbessern - welche Ergebnisse haben Vermittlungsvorschläge?		x	x	x	x
62	Bedarfsgerechten Maßnahmeeinsatz sicherstellen		x	x	x	x
10	Steuerungsprozess für Leistungen nach § 16a SGB II (Kommunale Eingliederungsleistungen) implementieren		x	x	x	x
11	Schnellen Zugang zu Leistungen nach § 16a SGB II (Kommunale Eingliederungsleistungen) schaffen		x	x	x	x
12	Betreuung von KundInnen mit Motivationsschwächen in gesonderten Teams mit speziell geschulten Mitarbeitern					
17	Einladung zu Randzeiten					
18	Angebot von Maßnahmen mit flexiblem Zeitfenster und Netto-Verweildauer			x	x	x
20	Zugang zu bedarfsgerechten Angeboten für Kinderbetreuung sicherstellen		x	x	x	x
21	Umsetzung flexibler Arbeitszeitmodelle und einer verlässlichen Arbeitszeitplanung		x	x		
26	Zusammenarbeit der Integrationsfachkräfte mit dem Ärztlichen Dienst/ Berufspsychologischer Service stärken			x	x	
36	Ausbau der präventiven Maßnahmen zur physischen und psychischen Gesunderhaltung					
39	Erweiterung der Kontaktmöglichkeiten zwischen Jobcenter und Arbeitgebern		x	x		x
46	Umwandlung geringfügiger Beschäftigung in sozialversicherungspflichtige Beschäftigung		x	x	x	x
53	Beratung und Betreuung von NeugründerInnen		x	x	x	x
54	Enge Begleitung von Bestandsselbständigen und ggf. Einleitung von Ausstiegsszenarien		x	x	x	x
55	Prüfung und Beurteilung der Anlage "Erklärung zum Einkommen aus selbständiger Tätigkeit"		x	x	x	x
58	Ganzheitlicher Ansatz der Beratung sowie Entwicklung und Betreuung arbeitsmarktpolitischer Maßnahmen in Wohngebieten mit komplexen Problemlagen		x	x		
61	Familienorientierten Ansatz in Beratung und Vermittlung stärker umsetzen			x		
Z1	Langzeitbezug - Vermeidung von Übertritten		x	x	x	x
Z2	Sicherung Fachkräftepotenzial - Erstausbildung für junge Erwachsene von 25 bis unter 35 Jahren		x	x	x	

2. Wie lang ist die Laufzeit des „Zukunftsprogramms Berlin-Brandenburg“?

Zu 2.: Grundsätzlich läuft das Zukunftsprogramm bis zum Ende des Jahres 2015. In Abhängigkeit zur Umsetzungsqualität behält sich die BA vor, es gegebenenfalls aber auch zu verlängern.

3. Inwiefern haben die Ziele aus dem „Zukunftsprogramm Berlin-Brandenburg“ Einzug in die Zielvereinbarungen mit den Berliner Jobcentern gefunden?

Zu 3.: Die unter der Beantwortung der Frage 1 genannten Maßnahmen und Projekte des Zukunftsprogramms dienen dazu, die gesetzlichen Ziele gemäß § 48b Absatz 3 des Zweiten Buches Sozialgesetzbuch (Verringerung der Hilfebedürftigkeit, Verbesserung der Integration in Erwerbstätigkeit und Vermeidung von langfristige Leistungsbezug) zu erfüllen.

Berlin, den 9. April 2014

In Vertretung

Boris Velter
Senatsverwaltung für Arbeit,
Integration und Frauen

(Eingang beim Abgeordnetenhaus am 11. Apr. 2014)